

Darstellung des Landwirtschaftsprojektes in Ferdinand Fingado Schule

Bauernhofprojekt

Alle 14 Tage verbringen die Kinder der Grundschulklassen einen Vormittag auf dem Biolandbetrieb „Klosterhof Abtsberg“ in Gengenbach.

Dort bewegen sie sich in idyllischer Landschaft an der frischen Luft. Sie erleben die Natur im Jahreslauf. Gemeinsam mit der begleitenden Lehrerin oder dem begleitenden Lehrer helfen sie Bauer und Bäuerin bei dem Verrichten der anfallenden Arbeiten. Dabei begegnen sie den Bauernhoftieren (Kühe, Pferde, Schafe, Ziegen, Hasen, Meerschweinchen, Katzen) oder auch Wildtieren (Insekten, Vögel, Schlangen, Hasen). Sie setzen Arbeitsgeräte ein und dürfen Maschinen benutzen. Sie brauchen Kraft, Ausdauer und Geschick, sie erleben Lust und Unlust bei der Arbeit. Es besteht die Notwendigkeit sich bei der Arbeit und über die Arbeit zu verständigen. Ein gemeinsames Vesper rundet den Bauernhofvormittag ab.

Die meisten Kinder freuen sich auf diese Abwechslung im Schulalltag. Besonders begeistert sind sie von den Tieren und von den Arbeiten mit den Maschinen. Der Umgang mit den Tieren sowie das gemeinsame Bewältigen von Aufgaben in gelassener Atmosphäre gibt **Anstöße für eine positiven Persönlichkeitsentwicklung der Kinder.**

In unserer Gesellschaft ist es nicht mehr selbstverständlich, dass Kinder und Jugendliche mit Landwirtschaft in Berührung kommen. Eine ausreichende Erzeugung von Lebensmitteln und landwirtschaftlichen Rohstoffen ist aber die Grundlage unserer menschlichen Existenz. Deshalb sollen die Kinder über dieses Projekt **den Wert der bäuerlichen Arbeit mit Herz, Hand und Verstand begreifen.**

Alexandra Sütterlin-Hilscher